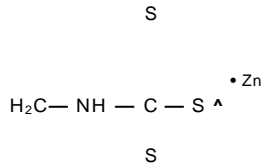


Zineb

Synonym:

Zink-ethylen-bis-dithiocarbamat

Chemische Formel:



Beschaffenheit:

Grau-weißes Pulver; riecht leicht nach Schwefel;

Dampfdruck (in mbar bei 20 °C) < 10⁻⁵;

Löslichkeit Wasser praktisch unlöslich
in organischen Lösungsmitteln meist praktisch unlöslich

Vorkommen:

AAphytora (77,8 %); AAgrunol-Stähler Pflanzenschutzunion

AAstimasul (20 %); kombiniert mit: Maneb (5,5 %), Schwefel (54 %); AAgrunol-Stähler Pflanzenschutzunion

Detia Pilzol SZ (40 %); kombiniert mit: Schwefel (32 %); Dr. Werner Freyberg Chemische Fabrik, DET Fungo-Pulvit „Schacht“ (80 %); F. Schacht GmbH & Co KG

Kornitol-RSM-Rosenspritzpulver (80 %); kombiniert mit: Schwefel (32 %); Kornitol Chemie-Plastik Produktions- und Vertriebsges. mbH

Naphtol-Schwefel „Neu“ (20 %); kombiniert mit: Schwefel (15 %); F. Schacht GmbH & Co KG

Phytox-Staub (9 %); AAgrunol-Stähler Pflanzenschutzunion

Pirox (3,2 %); kombiniert mit: Kupferoxychlorid (8 %), Lindan (1 %), Schwefel (45 %); AAgrunol-Stähler Pflanzenschutzunion.

Verwendung:

Fungizid

Wirkungscharakter/Stoffwechselverhalten:

Ethylen-bis-dithiocarbamat.

Keine Cholinesterasehemmung. Denaturierung von Proteinen durch Zerstörung der Disulfidbrücken. Mäßige Haut- und Augenreizwirkung beim Kaninchen. Rasche Ausscheidung über Urin und Faeces. Nervengift.

Toxizität:

LD₅₀ Ratte oral > 5200 mg/kg

LD₅₀ Ratte dermal > 10 000 mg/kg (keine Aufnahme über die Haut).

Symptome:

Leichte Augen- und Hautreizung, Übelkeit, Erbrechen, Verstärkung der Symptome durch Alkohol (Acetaldehydsyndrom). ZNS-Depression.

Übelkeit, Erbrechen, Durchfall, reversible thyrosuppressive Wirkung bei Daueraufnahme. Bei extremen Dosen Apathie und Kreislaufinsuffizienz.

Nachweis:

Saure Hydrolyse, Chromatographie.

Therapie:

Vitaltherapie:

Beatmung, Intubation, Plasmaexpandergabe, Natriumbikarbonatinfusion.

Vergiftungstherapie:

Haut und Augen mit H₂O oder besser mit Roticlean spülen. Nach Verschlucken Kohle-Pulvis trinken lassen, anschließend Magenspülung mit Natriumbikarbonatlösung 2 % ig.

Asservierung:

Mutmaßlicher Giftträger bzw. -behälter, Magenspülwasser, Blut; rasche Aufarbeitung ist notwendig, da Carbamate schnell metabolisiert und ausgeschieden werden.

Weiterführende Maßnahmen:

striktes Alkoholverbot für 1–2 Wochen (wegen Acetaldehyd-Effekts).

Besonderheiten:

Acetaldehydsyndrom bei kombinierten Vergiftungen von Ethanol mit Zineb: Plasmaexpander im Schock, beatmen, Barbiturate i.v. zur Sedierung.